Puente Nica e.V.

Bildungs- und Kulturverein für den deutsch-nicaraguanischen Austausch

Jahresbericht 2020

Puente Nica e.V.
Schulstraße7
71292 Friolzheim

VR 708

Inhalt:

Grußwort der Vorsitzenden ..... Seite 2

Stipendienprogramm ..... Seite 3

Bücherbusprojekt ..... Seite 5

Artepintura ..... Seite 7

Bibliotheksprojekte ..... Seite 8

Süd-Nord-Austausch ..... Seite 9

Vereinsarbeit in Deutschland ..... Seite 10

2020 in Zahlen ..... Seite 11

Ausblick ..... Seite 12

Vielen Dank!..... Seite 13

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 stellte unsere Welt vor enorme Herausforderungen. Auch Nicaragua blieb von der Covid-19 Pandemie nicht verschont. Dabei sahen auch wir uns in der Verantwortung, unsere Arbeit entsprechend einzuschränken, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

Nachdem sich die Lage im Herbst wieder zu normalisieren schien, wurde Nicaragua im November gleich von zwei schweren Hurrikans getroffen: Der Tropensturm *Eta* richtete katastrophale Schäden an und 2 Wochen später traf *Lota* das Land im Ausnahmezustand. Zehntausende Menschen verloren ihr Zuhause.

Trotz aller Schwierigkeiten im vergangenen Jahr, gab es auch positive Nachrichten: so schaffte es unser Bücherbusprojekt in den 24-Gute-Taten Adventskalender, das Land Baden-Württemberg wird uns beim Erwerb eines Studierendenwohnheims 2021 unterstützen und unser Team ließ sich trotz der Pandemie nicht davon abhalten, unsere Vereinsarbeit auch digital voranzutreiben.

Sarah Schmidt und das Team von Puente Nica e.V.

Über Puente Nica e.V.

Puente Nica e.V. – Bildungs- und Kulturverein für den deutsch-nicaraguanischen Austausch

Anschrift
Puente Nica e.V.
Schulstraße 7
71292 Friolzheim

Gremien
Mitgliederversammlung

Vorstand (ehrenamtlich)
Sarah Schmidt (1. Vorsitzende)
Verena Prinz (2. Vorsitzende)
Simon Hempel (Kassier)
Anja Vigenschow (Schriftführerin)
Marcello Pérez Alvarez (Pressewart bis 7.11.)
Lea Kern (Pressewartin ab 7.11.)

Arbeitsgruppen (ehrenamtlich)
Stipendien
Austausch
Bücherbus
Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinnützigkeit
Laut Freistellungsbescheid des Finanzamtes Mühlacker vom 06.10.2020 ist Puente Nica e.V. von der Körperschaftssteuer und der Gewerbesteuer befreit. Spenden an den Verein sind steuerlich abzugsfähig.

Puente Nica e.V. ist politisch und konfessionell neutral.

Spendenkonto
Puente Nica e.V.
Volksbank Leonberg-Strohgäu
IBAN: DE28 6039 0300 0368 6590 03
BIC: GENODES1LEO

Rückblick auf unsere Arbeit in Nicaragua 2020

Stipendienprogramm „Enrique Schmidt“

Mit unserem Stipendienprogram fördern wir seit 2015 erfolgreich talentierte junge Nicaraguaner*innen, die sich aus finanziellen Gründen kein Studium leisten könnten. Das Stipendium richtet sich vornehmlich, aber nicht ausschließlich an Frauen und Bewerber*innen aus ländlichen Regionen, da diese in Nicaragua insbesondere im Bildungskontext stark benachteiligt sind und so einem noch größeren Armutsrisiko ausgesetzt sind.

Derzeit finanzieren wir acht Stipendiatinnen und zwei Stipendiaten. Unser Vollstipendium beträgt ca. 130 US- Dollar monatlich und deckt damit Fahrt- und Kopierkosten, Studienmaterialien, Immatrikulationsgebühren sowie eine Verpflegungspauschale ab. Bei der Auswahl der Geförderten werden Bewerber*innen, die großes soziales Engagement und gute schulische oder studentische Leistungen vorweisen können, bevorzugt. Unsere Stipendiat*innen arbeiten außerdem mindestens sechs Stunden pro Monat in einem sozialen Projekt oder einer staatlichen Einrichtung (Schule, Krankenhaus, Gesundheitszentrum) ihrer Wahl und leisten somit einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung Nicaraguas.

*Folgende Stipendiat*innen werden aktuell von Puente Nica gefördert (von links nach rechts): Isamar (Pharmazie seit 2016), Martha (Krankenpflege seit 2016), Amelia (Ingenieurwesen seit 2016), Vanessa (Soziale Entwicklung seit 2020), Jexson (Humanmedizin seit 2017), Darling (Fremdsprachen & Dolmetschen seit 2017), Kathering (Zoologie & Zootechnik seit 2015), Eymy (Lehramt Sprachen & Physik seit 2018), Genesis (Medizin seit 2020), Danny (Informatik seit 2015, nicht auf dem Foto)*

Die Covid-19 Pandemie hat den Betrieb der Universitäten in Nicaragua an vielen Orten stark beeinträchtigt. Bereits während der politischen Unruhen im Jahr 2018 waren die Universitäten vorübergehend geschlossen worden. Auch wenn sich der Betrieb in der Zwischenzeit wieder normalisiert hatte, nutzen wir die Zeit, um uns auf derartige Situationen vorzubereiten. In Kooperation mit dem gemeinnützigen Hilfsprojekt Labdoo.org, das Kindern und Jugendlichen weltweit Zugang zu Informationstechnologie ermöglicht, konnten wir alle unsere Stipendiat*innen mit einem eigenen Laptop

ausstatten. Durch zusätzliche monatliche Unterstützung für einen Internetzugang war somit für alle eine Fortsetzung des Studiums im digitalen Rahmen möglich.

Nachdem wir mit der Organisation SBW Berlin gGmbH bereits 2019 zusammen unser Stipendien-auswahlverfahren optimiert hatten, begannen wir im Mai 2020 eine offizielle Kooperation. Seitdem fördert die SWB unsere Stipendiatin Vanessa und möchte 2021 eine/n weitere/n Studierende finanziell unterstützen.

Eigentlich hätten unsere ersten vier Stipendiatinnen bereits 2020 ihr Studium abschließen sollen. Aufgrund der Pandemie kam es jedoch zu Verzögerungen, daher blicken wir nun hoffnungsvoll auf das Jahr 2021 und wünschen unseren Stipendiatinnen einen erfolgreichen Abschluss. Wir hoffen sehr, dass sie auch nach ihrem Abschluss Lust haben, sich für die Projekte von Puente Nica zu engagieren.

Unsere Stipendiatin Kathering hat alle Kurse erfolgreich abgeschlossen und absolviert nun ihr abschließendes Praxissemester in einem landwirtschaftlichen Betrieb.

2021 können wir zwei neue Stipendiat*innen in unser Programm aufnehmen. Es haben sich bereits viele junge Menschen aus allen Teilen des Landes, darunter viele aus ländlichen Gebieten, für unser Enrique Schmidt Stipendium beworben. Wir freuen uns sehr, im nächsten Jahr weiter wachsen zu können.

Schon seit einiger Zeit träumen wir davon, unseren Stipendiat*innen kostenfreien Wohnraum zur Verfügung stellen zu können. Ende letzten Jahres erreichten uns schließlich gute Neuigkeiten: Die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit des Landes Baden-Württembergs wird dieses Vorhaben 2021 mit 20.000 € unterstützen. Mit Hilfe dieser Zuwendung können wir ein Studierendenwohnheim kaufen, welches es auch Stipendiat*innen aus entlegenen Gegenden Nicaraguas ermöglicht ein Studium aufzunehmen.

Bücherbus – Bibliothek auf Rädern

Der Bücherbus ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus den ländlichen Gebieten rund um Tipitapa Zugang zu Büchern. Mit einem mit Märchenbildern beklebten Pickup fährt unser Bücherbusfahrer und Bibliothekar Javier Bobadilla viermal die Woche in verschiedene Dörfer, wo er jeweils für einen Tag eine mobile Bibliothek aufbaut.

2020 war auch für unser Bücherbusprojekt kein einfaches Jahr. Ein Lichtblick Anfang des Jahres waren Bücherspenden, die erfolgreich nach Nicaragua gebracht und übergeben wurden. Außerdem konnten wir mit der Unterstützung der Initiative Teilen im Cusanuswerk e.V. tolle neue Kinderbücher und eine Tafel für unsere Kurse anschaffen. Die Kinder waren begeistert über die Neuzugänge!

Bibliothekar und Bücherbusfahrer Javier Bobadilla sortiert die neuen Bücher.

Die vier kleinen Dörfer im Umkreis von Tipitapa konnten 2020 leider nur von Januar bis Ende März besucht werden. Pandemiebedingt beschlossen wir den Bücherbusbetrieb bis auf Weiteres einzustellen. Doch das bedeutete keinen Stillstand: Diese Zeit wurde von unserem Fahrer und Bibliothekar Javier Bobadilla dafür genutzt eine digitale Bibliothek zu erstellen, in der die kleinen und großen Nutzer*innen sich einen Überblick über die Auswahl verschaffen können, die es an Bord gibt – wenn sie sich in dieser Ausnahmezeit etwas ausleihen wollen.

Über die Interamerikanische Entwicklungsbank absolvierte Javier Bobadilla verschiedene Fortbildungskurse, unter anderem zum Thema Kindesschutz und -entwicklung. So nutze er die Pause des Projekts, um sich pädagogisch weiterzubilden.

Zudem verteilten wir in Kooperation mit unserem Partnerprojekt Artepintura „Corona-Kits“, bestehend aus wiederverwendbaren Masken, Desinfektionsmittel und weiteren Hygieneartikeln zur Infektionsprävention in und um Tipitapa.

Auch mit Mund-Nasen-Schutz: Der Lesespaß geht weiter.

Durch eine großzügige Spende von NEPU – Nachhaltige Entwicklungsprojekte Unterstützen e.V konnten außerdem neben dem Verteilen von Masken, Seife und Desinfektionsmittel mehrere kleine, mobile Händewasch-Stationen in unseren Projekten eingerichtet werden.

Ein weiteres tolles Projekt unseres Bücherbusfahrers dieses Jahr war eine Aufforstungsaktion. Die ersten 100 Bäume wurden in einem kleinen Dorf, etwa 40 km von der Hauptstadt Managua entfernt, gepflanzt. Und das gemeinsam mit der Lokalbevölkerung, die sich jetzt darum kümmert, dass sie gut anwachsen. Wir freuen uns darauf das Projekt weiter wachsen zu sehen.

Ein sehr schöner Abschluss des Jahres war, dass unser Bücherbusprojekt ein Türchen im 24-gute-Taten Adventskalender 2020 war. Nach dem Motto „Jeden Tag eine gute Tat“ versteckte sich hinter jedem Türchen des Adventskalenders ein anderes gemeinnütziges Projekt. Unser Türchen war am 16. Dezember mit der guten Tat „25 Minuten Lesefreude für drei benachteiligte Kinder in Nicaragua: Unendliche Geschichten mit Allradantrieb“. Die damit verbundene Förderung ermöglicht uns die Anschaffung und Ausstattung einer zweiten mobilen Bibliothek sowie das Einstellen von qualifiziertem, pädagogischen Betreuungspersonal und einem/r zusätzlichen Busfahrer*in. Auf diese Weise möchten wir pro Woche insgesamt bis zu 250 Kinder aus zehn marginalisierten Dörfern in Nicaragua erreichen. Insgesamt sollen vier Leiter*innen die Kinder und Jugendlichen beim Entdecken von Büchern betreuen und beim Lernen und Lesen unterstützen.

Vergangenes Jahr waren wir zum ersten Mal stolzer Teil dieses wunderbaren Projekts: der 24-Gute-Taten Adventskalender.

Das Jahr 2021 wird also viele Veränderungen im Projekt Bücherbus mit sich bringen. Wir freuen uns sehr, dass die fahrende Bibliothek ab Januar nach neunmonatiger Pause endlich wieder die Straßen unsicher machen kann. Die ersten zwei Monate starten wir zunächst mit dem Ausleihen von Büchern und Spielen. Um im März wieder den normalen Betrieb und den Ausbau des Projektes ermöglichen zu können, arbeiten wir auf Hochtouren an der Entwicklung eines pandemiekonformen Konzepts.

Artepintura

Artepintura ist ein soziales Bildungsprojekt für Kunst in der ländlichen Umgebung Masayas, das 1999 gegründet wurde und initiiert und geleitet von ehrenamtlich engagierten Nicaraguaner_innen. Kirchen, Schulen und Bibliotheken stellen ihre Räumlichkeiten zur Verfügung, sodass heute in sechs verschiedenen Dörfer Mal-, Flöten- und Gesangskurse mit bis zu 300 Teilnehmern stattfinden.

Im Jahr 2020 war einiges geplant bei unserem Partnerprojekt Artepintura: von Kunstworkshops, Musikkonzerten, Festivals über Wettbewerbe bis zum Anregen der Kinder und Jugendlichen zum Schreiben von Gedichten und Kindergeschichten. Jedes Jahr sind die Freiwilligen der Workshops bei Artepintura diejenigen, die die Richtung angegeben, um neue Gemeinden zu erreichen, wo es viele Kinder gibt, für die Kunst und kreative Aktivitäten eine große Bereicherung im Leben ist.

Im Projekt wurde die Aktion "Eine medizinische Grundausstattung" in der Form von Corona Kits für die Menschen in den ländlichen Gemeinden von Masaya gestartet, die an dem Programm teilnehmen und Unterstützung für Hygieneausstattung benötigen. Hiermit konnten viele Familien erreicht und mit einer Grundaustattung an Desinfektionsmittel, Seife und Masken versorgt werden, mit deren Hilfe sie sich rudimentär gegen das Corona-Virus schützen können.

Die Freiwilligen des Artepintura-Programms koordinierten auch dieses Jahr die Aktivitäten mit Kirchen, Schulen, Bibliotheken und Kulturzentren der Dörfer, um die geplanten Aktivitäten in den jeweiligen Gemeinden durchführen zu können. Der Kunst- und Musikunterricht musste im Jahr 2020 durch die Einschränkungen des Corona-Virus teilweise pausieren, konnte jedoch im Sommer unter gewissen Hygienemaßnahmen wieder vereinzelt starten. Im Herbst wurde Artepintura 21 Jahre alt, was mit einem kleinen Festival gefeiert wurde. Trotz der schwierigen Corona-Umstände konnten hier einige Besucher begrüßt werden und mit einer kleinen Ausstellung und Flötenkonzerten einen Einblick in das Projekt Artepintura erhalten. Ende des Jahres haben die Freiwilligen die Möglichkeit geschaffen im Rahmen eines kleinen Weihnachtstisches in Niquinohomo selbst gestaltete Kunst (hauptsächlich Postkarten und Kunsthandwerk) zu verkaufen und das Projekt weiter zu bewerben, was einen schönen Abschluss eines aufregenden Jahres bildete.

Die Bibliotheken „La Casita del Árbol“ und „Biblioteca Rostros, Colores y Sueños“

Unser Partnerprojekt La Casita del Árbol (auf Deutsch: das Baumhäuschen) befindet sich in Tipitapa, nordöstlich der Hauptstadt Managua, und bietet den Menschen dort seit mehr als 10 Jahren kostenlosen Zugang zu Büchern, Brettspielen sowie verschiedenen Kursen und kulturellen Angeboten. In dieser Bibliothek lernten sich die Gründer Puente Nicas im Rahmen eines Freiwilligendienstes kennen und unterstützen das großartige Projekt bis heute.

Die Bibliothek Rostros, Colores y Sueños (Gesichter, Farben und Träume) wurde 2010 von dem Maler José Aragón in seinem Heimatort - dem abgeschiedenen 400-Einwohner-Dorf Colama gegründet. Seither ist sie eine der wenigen Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten in Colama und dabei nicht nur ein Ort zum Lesen, sondern auch zum Spielen, Lernen, kreativ Sein und für Sportaktivitäten. Die Konstante des Projektes bildet Ronaldo (Bild unten, 2. von links), der seit Beginn die Bibliothek koordiniert, verwaltet und die Freiwilligen einarbeitet und unterstützt.

Auch unsere Partnerprojekte „La Casita del Árbol“ in Tipitapa, „Biblioteca Rostros, Colores y Sueños“ in Colama haben ein schweres Jahr hinter sich. Die Pandemie zwang beide Projekte ihren Betrieb zumindest vorübergehend herunterzufahren. Erfreulicherweise konnte die Bibliothek in Colama ihren Betrieb im Herbst wieder aufnehmen. Außerdem konnten sich die Besucher*innen im Dezember über neue Bücher- und Spielespenden freuen. Auch Folklore-Kleider und Hygieneartikel konnten angeschafft werden.

In der Casita wurde seit Beginn der Pandemie nur der Büchersaal zwischendurch geöffnet und nach Anfragen das Ausleihen von Büchern und Spielen ermöglicht. Die kleinen und großen Besucher*innen des Projektes warten schon sehnlichst auf die Wiederöffnung und fragen oftmals bei den Freiwilligen nach - wann es denn endlich soweit ist. Wir hoffen, dass auch das Bibliotheks- und Kulturprojekt bald wieder seine Arbeit wie gewohnt aufnehmen kann und die Kinder und Jugendlichen sich nicht mehr allzu lange gedulden müssen!

Süd-Nord Austausch

Im Rahmen unseres Süd-Nord-Austauschs leben und arbeiten die beiden nicaraguanischen Freiwilligen Judith und Noel seit 2019 in einem kleinen Dorf in der Nähe von Pforzheim in zwei verschiedenen Kindergärten. Die Arbeit dort bereitet beiden sehr viel Freude und sie konnten sich gut in die Arbeits- und Dorfgemeinschaft einleben. Seit dem Beginn der Covid-19-Pandemie veränderte sich ihr Alltag natürlich immens – privat und bei der Arbeit im Kindergarten. Die beiden konnten aufgrund von Schließungen jeweils längere Zeitabschnitte ihre Arbeit nicht weiter ausführen. Da sie zusammen mit einem dritten Freiwilligen in einer WG leben, konnten sie die Lockdown-Zeiten zumindest gemeinsam verbringen und waren nicht vollkommen auf sich allein gestellt. Zusätzlich zu den Schwierigkeiten des Lockdowns in Deutschland erzählten uns beide, dass sie sich viele Sorgen um ihre Familien in der Heimat machten, da in Nicaragua von Seiten der Regierung so gut wie keine Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie getroffen wurden und das Gesundheitssystem sehr überlastet war. Trotzdem versuchten Noel und Judith so gut wie es nur ging, Deutschland zu erkunden, neue Menschen kennenzulernen und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Nun neigt sich ihr ereignisreicher Freiwilligendienst dem Ende zu. Das Resümee beider: es war ein spannender Aufenthalt mit vielen Höhen und Tiefen, sie konnten trotz aller Einschränkungen viele Erfahrungen bei der Arbeit im Kindergarten sammeln, die neue Kultur kennenlernen und Freundschaften schließen. Wir freuen uns außerdem, dass beide mit einem erfolgreich bestandenen B2-Zertikat in Deutsch aus ihrem freiwilligen sozialen Jahr entlassen werden.

Aufgrund der unberechenbaren Pandemielage können wir es leider nicht verantworten, im Jahr 2021 Freiwilligendienste für Nicaraguaner*innen in Deutschland anzubieten und müssen das Freiwilligenprogramm bis 2022 aussetzen.

Vereinsarbeit in Deutschland

Einen schönen Moment gab es am 13.06.2020 zu feiern. In Zusammenarbeit mit Musiker*innen aus Nicaragua veranstalteten wir ein Benefiz-Konzert online über Zoom. Knapp 4.804 Menschen haben sich das Video mittlerweile angeschaut. Wir sind stolz und unglaublich erfreut so eine Reichweite zu haben. Vielen Dank dafür. Das Video befindet sich auf unser Facebookseite.

Wie jedes Jahr arrangierten wir am ersten Novemberwochenende ein Arbeitstreffen zusammen mit unserer Jahreshauptversammlung. Diese erfolgte; wie wahrscheinlich vielen Vereinen dieses Jahr, das erste Mal komplett virtuell. Wir waren sehr erfreut, dass wir diese große Herausforderung gemeistert haben und die virtuelle Jahreshauptversammlung erfolgreich durchführen konnten. Wichtigster Punkt war ein erneuter Wechsel im Vorstand. Nach nur einem Jahr verlässt uns Marcello Perez aus beruflichen Gründen. Wir bedanken uns herzlich bei Marcello für seine Arbeit und sein Engagement und hoffen, dass er dem Verein weiterhin erhalten bleibt. Neu im Vorstand begrüßen wir Lea-Sophie Kern. Sie war 2012 bis 2013 für ein Jahr Freiwillige des Projektes La Casita del Árbol und ist seitdem Mitglied des Puente Nica e.V. 2015 wurde sie Teil der Arbeitsgruppe Stipendien und leitet diese seit 2018. Sie koordiniert die Aufgaben der Arbeitsgruppe Stipendien in Deutschland, ist für das Fundraising für das Stipendienprogramm zuständig und steht in regem Kontakt mit den Stipendiat*innen in Nicaragua.

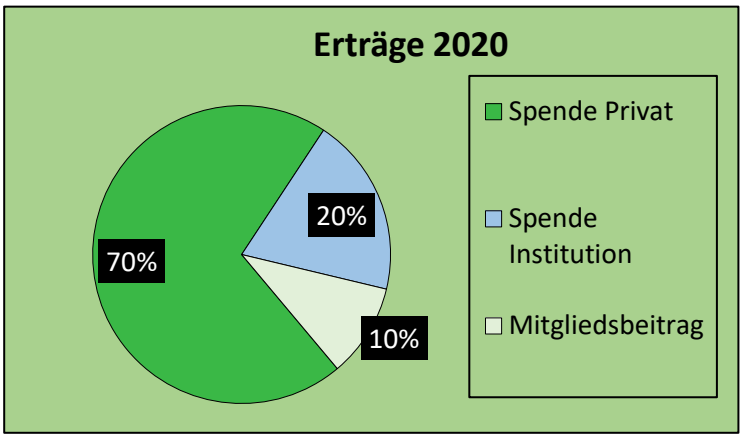
Leider gibt es noch eine traurige Nachricht zu verkünden. Aufgrund der weltweiten Pandemie haben wir uns entschlossen das Austauschprogramm für das kommende Jahr zu pausieren. Wir hoffen das es im darauffolgenden Jahr wieder losgehen kann.

2020 in Zahlen

Unsere Gesamteinnahmen beliefen sich im Jahr 2020 auf 26.047 €.

Im Gegensatz zu unserem Rekordjahr 2019 (40.626€) war das ein deutlicher Rückgang. Grund hierfür ist, dass 2020 bewilligte Anträge erst 2021 ausgezahlt werden.

2020 hatten wir höhere Ausgaben als Erträge und schließen daher das Kalenderjahr mit - 2.643 € ab.

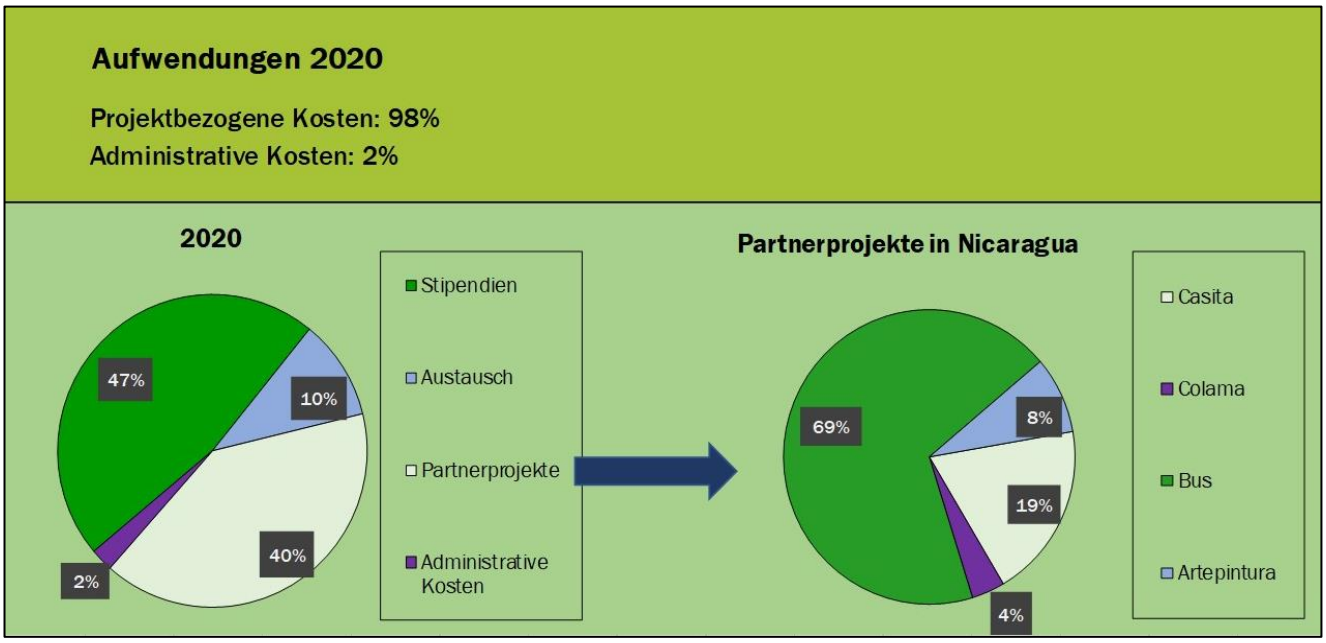


2020 erhielten wir 18.334 € von privaten Spender*innen (70%) welches einen kleinen Rückgang zum Vorjahr bedeutet (2019: 20.700 €). Das kann dadurch erklärt werden, dass 4000 € über externe Spendenplattformen angeworbene Spenden erst im Januar 2021 auf unser Vereinskonto überwiesen worden sind. An institutionellen Spenden erhielten wir insgesamt 5.069 €. Wie auch die letzten Jahre hat uns die Initiative Teilen im Cusanuswerk e.V. mit einer großen Summe unterstützt und wir haben mit der SBW Berlin einen neuen Kooperationspartner gewonnen.

Wie im Jahr 2019, konnten die administrativen Kosten 2020 komplett mit den Beiträgen der Mitglieder (2.644 €) gedeckt werden und der Überschuss kann somit satzungstreuen Zwecken zugutekommen. Daher können auch wir weiterhin garantieren, dass alle Spenden zu 100% in unseren Projekten ankommen.

Unsere Gesamtausgaben 2020 beliefen sich auf 28.690 €. Diese verteilen sich folgendermaßen:

- 11.588 € (40%) wurden für die Partnerprojekte in Nicaragua verwendet.
- 13.477 € (47%) gingen an unsere Stipendiaten*innen.
- 2.984 (10%) wurden für unser Süd-Nord Austauschprogram aufgewendet.
- 641 € (2%) sind im administrativen Bereich angefallen.



Ausblick

Auch das Jahr 2021 wird ein sehr aufregendes für unsere Partner*innen in Nicaragua und für das Puente Nica Team. Im Februar werden wir 3 Vollzeitstellen in unserem Bücherbusprojekt ausschreiben und sind gespannt auf die Verstärkung unseres Teams. Ab April sollen dann 2 Bücherbusse durch Nicaragua rollen. In 2021 werden wir auch unser erstes Grundstück/Gebäude kaufen, dass wir dann in ein Studierendenwohnheim für unsere Stipendiatinnen verwandeln werden. Wir sind schon seit Anfang des Jahres am Beobachten des Häusermarkts in und um Managua.

Wir freuen uns auch sehr darauf, dass dieses Jahr unsere ersten Stipenidat*innen mit ihren Studium fertig werden. Wir werden sie aktiv im Prozess ihres Abschlusses und bei der Bewerbung auf einen Qualifizierten Arbeitsplatz unterstützten.

Für 2021 haben wir uns zum Ziel gesetzt aktiv mit mehr Patenanwerbung für unser Bücherbusprojekt zu arbeiten, sodass wir unsere baldigen zwei Bücherbusse auch nach Auslauf der Förderung durch 24guteTaten weiter betreiben können. Auch werden wir 2021 die ersten Schritte zur Entwicklung eines "Finca-Projekts", einer ökologischen Beispielfarm zu Lern und Leerzwecken, unternehmen.

Wir blicken voller Hoffnung auf das Jahr 2021 und freuen uns darauf, unsere Projekte weiter auszuweiten!

Vielen Dank für deine Unterstützung!

Puente Nica wäre nichts ohne all die ehrenamtlichen Beteiligten und die großzügigen Spender*innen. Durch deine Hilfe können wir Brücken bauen.

Ganz besonders möchten wir uns bei allen bedanken, die …

… mit kleinen und großen Geldspenden unsere Arbeit erst möglich machen

… uns durch Patenschaften helfen, unsere Projekte und Stipendien langfristig zu sichern

… unseren nicaraguanischen Freiwilligen eine unvergessliche Zeit in Deutschland ermöglichen, sei es als Arbeitsstelle, Gastfamilie, Mentoren oder Freund*innen

… unsere Partnerprojekte in Nicaragua mit großer Motivation betreuen und gestalten

… im Rahmen eines Freiwilligendienstes in Nicaragua ihren Teil zum interkulturellen Austausch beigetragen haben

… in ihrer Freizeit die Arbeit von Puente Nica auf vielfältige Weise voranbringen

¡Muchas Gracias!

Wir hoffen, dich auch im kommenden Jahr wieder zu unseren Unterstützer*innen zählen dürfen. Erzähle gerne auch deinen Freund*innen, Kolleg*innen und Familien von unserer Arbeit.

Gemeinsam können wir Brücken bauen!

Puente Nica